



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Bundesprogramm

„Kita-Einstieg: Brücken
bauen in frühe Bildung“

Bundesprogramm „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“

Gute Kindertagesbetreuung ermöglicht gleiche Startbedingungen für alle Kinder. Bisher profitieren jedoch nicht alle Familien gleichermaßen von früher Bildung. Mit dem Bundesprogramm „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“ fördert das Bundesfamilienministerium deshalb bundesweit niedrigschwellige Angebote, die den Zugang zur Kindertagesbetreuung vorbereiten und unterstützend begleiten.

Die Angebote von „Kita-Einstieg“

- vermitteln erste Einblicke in das System der Kindertagesbetreuung
- informieren die Familien über Möglichkeiten der frühen Bildung in Deutschland
- ermöglichen ein Kennenlernen auf Seiten der Familien und der Einrichtungen



Niedrigschwellige Angebote

Im Fokus des Bundesprogramms stehen Kinder und Familien, die bisher nicht oder nur unzureichend Kindertagesbetreuung als Form der frühen Bildung nutzen.

Dies können Familien sein, die in ökonomischen Risikolagen, familiärer Bildungsbenachteiligung oder stark belasteten Sozial- und Wohnverhältnissen leben. Auch Kinder mit Fluchthintergrund finden bislang - trotz des bestehenden Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz - nur schwer Zugang zur Kindertagesbetreuung. Dabei profitieren gerade sie vom Besuch einer Kita oder einer Kindertagespflege: Unter Kindern lernen sie schnell die deutsche Sprache und knüpfen Kontakte.



Die Angebote des Bundesprogramms „Kita-Einstieg“ können direkt in Kindertageseinrichtungen, aber auch in Gemeinschaftsunterkünften, Familienzentren, Mehrgenerationenhäusern, Nachbarschaftszentren oder über das Quartiersmanagement eingerichtet werden.

Starkes Netzwerk für den Kita-Einstieg

Damit die Angebote in einer Region aufeinander abgestimmt sind und gute Brücken in die reguläre Kindertagesbetreuung bilden, werden sie durch die Träger der öffentlichen Jugendhilfe gesteuert und koordiniert. Die sogenannten „Koordinierungs- und Netzwerkstellen“ arbeiten dabei eng mit anderen Akteurinnen und Akteuren zusammen. Dies ist maßgeblich für den Erfolg des Bundesprogramms „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“.



Zu den Akteurinnen und Akteuren zählen zum Beispiel:

- Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegepersonen
- Fachberatungen
- Träger von Kindertageseinrichtungen
- Jobcenter und Agenturen für Arbeit
- Träger von Erst- und Gemeinschaftsunterkünften
- Träger von Integrationskursen
- Fortbildungseinrichtungen und Qualifizierungsträger
- Familienzentren
- Mehrgenerationenhäuser
- Lokale Bündnisse für Familien

Geförderte Standorte bauen bundesweit Brücken in frühe Bildung

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend fördert von 2017 bis 2020 einen niedrigschwelligen Zugang zu Angeboten der Kindertagesbetreuung.

Jeder geförderte Standort erhält bis zu 150.000 Euro im Jahr. Die Kommunen nutzen die Mittel für die Finanzierung einer Koordinierungsstelle, Fachkräfte für die Umsetzung der Angebote sowie zusätzliche Projektmittel.



Weitere Informationen zum Bundesprogramm
„Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“
finden Sie auf der Webseite
www.fruethe-chancen.de/kita-einstieg.

Impressum

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung; er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Herausgeber:

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend
Referat Öffentlichkeitsarbeit
11018 Berlin
www.bmfsfj.de



Bezugsstelle:

Publikationsversand der Bundesregierung
Postfach 48 10 09
18132 Rostock
Tel.: 030 182722721
Fax: 030 18102722721
Gebärdentelefon: gebaerdentelefon@sip.bundesregierung.de
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de
www.bmfsfj.de

Für weitere Fragen nutzen Sie unser
Servicetelefon: 030 20179130
Montag–Donnerstag 9–18 Uhr
Fax: 030 18555-4400
E-Mail: info@bmfsfj-service.bund.de

Einheitliche Behördennummer: 115*

Artikelnummer: 5FL274

Stand: Februar 2018, 4. Auflage

Redaktion: Rambøll Management Consulting GmbH

Gestaltung: www.avitamin.de

Druck: MKL Druck GmbH & Co. KG

Bildnachweis: BMFSFJ/Andreas Schöttke

* Für allgemeine Fragen an alle Ämter und Behörden steht Ihnen auch die einheitliche Behördenrufnummer 115 zur Verfügung. In den teilnehmenden Regionen erreichen Sie die 115 von Montag bis Freitag zwischen 8.00 und 18.00 Uhr. Die 115 ist sowohl aus dem Festnetz als auch aus vielen Mobilfunknetzen zum Ortstarif und damit kostenlos über Flatrates erreichbar. Gehörlose haben die Möglichkeit, über die SIP-Adresse 115@gebaerdentelefon.d115.de Informationen zu erhalten. Ob in Ihrer Region die 115 erreichbar ist und weitere Informationen zur einheitlichen Behördenrufnummer finden Sie unter <http://www.d115.de>